*Zum Projektverbund Pflegebegleitung in Hessen gehören seit 2010:*

Alsfeld: *Bürger für Alsfeld, Träger: Freiwilligenzentrum*

Bad Wildungen: Pflegedienst Vital

Friedrichsdorf: AWO Sozialzentrum *Haus Dammwald*

Kelkheim: Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverband Kelkheim

Stadtallendorf: Alzheimer Gesellschaft Marburg

Michelstadt: Diakonisches Werk Odenwald

Oestrich-Winkel: Mehrgenerationenhaus Oestrich-Winkel

Offenbach: Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau und Freiwilligenzentrum Offenbach e.V.

Taunusstein: Stadt Taunusstein, Fachbereich Bürgerdienste

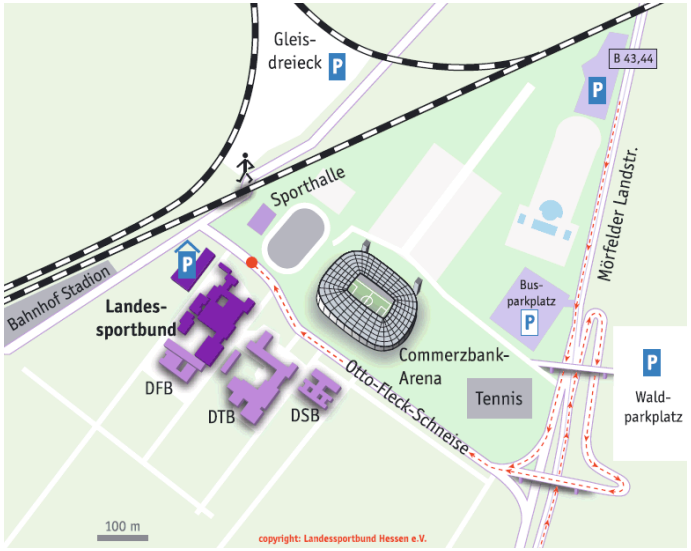
Wetzlar: Freiwilligenzentrum Mittelhessen

In Hessen gibt es bereits 3 aktive Pflegebegleiter-Standorte, an denen Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter für Angehörige da sind – in Frankfurt, Marburg und Kassel. Sie sind als Modellprojekte im Rahmen des Bundesprogramms 2004-2008 entstanden.

*Veranstalter:* Projektverbund Pflegebegleitung Hessen, Frankfurter Verband in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Sozialministerium

*Anmeldung:* Bei der Koordinierungsstelle beim Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe e.V. Frankfurt
*E-Mail:* koordinierungsstelle@pflegebegleitung-hessen.de
*Telefon:* 069.780 980
*Fax* 069.780 988
*Anmeldeschluss:* 29. November 2012
*Teilnehmerzahl:* auf 120 Teilnehmer begrenzt.
*Kosten:* Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Donnerstag, 6. Dezember 2012
12:30-17:30 Uhr
Sportschule und Bildungsstätte
Landessportbund Hessen e. V.
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main




Von der Autobahn aus Richtung Köln-Würzburg (A 3): Abfahrt Frankfurt-Süd Richtung Stadion den Schildern Sportverbände folgend in Otto-Fleck-Schneise einbiegen.
Anfahrt vom Flughafen mit dem Pkw: Auf der B 43 Richtung Frankfurt Innenstadt der Beschilderung Sportverbände in die Otto-Fleck-Schneise folgen.
Aus Richtung Innenstadt mit dem Pkw: In Richtung Stadion über Kennedy-Allee, Mörfelder Landstraße am Stadion vorbei der Beschilderung Sportverbände folgend in die Otto-Fleck-Schneise einbiegen.
Aus der Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Ab Hauptbahnhof, Hauptwache, Konstablerwache etc. mit der S-Bahn S 8, S 9 (Richtung Frankfurt Flughafen) bis zum S-Bahnhof Stadion. Von dort sind es noch ca. 10 Minuten Fußweg bis zur Sportschule.
Vom Flughafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bahn S 8, S 9 (Richtung Frankfurt Hauptbahnhof) bis S-Bahnhof Stadion. Von dort sind es zehn Minuten Fußweg bis zur Sportschule.

*Weitere Informationen*
www. Pflegebegleitung-hessen.de
www. Netzwerk-pflegebegleitung.de

Netzwerk pflegeBegleitung

FRANKFURTER VERBAND für Alten- und Behindertenhilfe e.V.

HESSEN
Hessisches Sozialministerium

# Fachtag

*Abschlussveranstaltung des Projektverbundes Pflegebegleitung Hessen 2010-2012*
6. Dezember 2012 12:30-17:30 Uhr
in Frankfurt am Main

## PFLEGEN IN GUTER GESELLSCHAFT

*Pflegebegleitung zwischen Streetwork und Hausbesuch*

Unterstützt und gefördert mit Mitteln des Hessischen Sozialministeriums und der Pflegekassen nach SGB XI, § 45d.

*„Streetworker – für mich ist es das. Auf der Strasse treffe ich wirklich die meisten Leute, da haben sich schon viele Gespräche entwickelt.“ (eine Pflegebegleiterin)*

Zehn neue Standorte – 23 engagierte Initiatorinnen und Initiatoren im Tandem – 12 Vorbereitungskurse für interessierte Freiwillige – 110 frischgebackene Pflegebegleiterinnen und Pflegebegleiter – die Beteiligung von Landkreisverantwortlichen – Praxisschritte mit Pflegenden – ein erstes Netzwerktreffen der Engagierten – und immer wieder der neue Blick auf alte Fragen in vielen Dialogen: das ist die Bilanz des Projektverbundes nach drei Jahren.

*„Zuerst war ich skeptisch, da kommt eine fremde Frau „Was soll das?“ Wieso macht das eine fremde Person, habe ich mich gefragt. Wie kann man so etwas freiwillig machen, ich habe nie etwas freiwillig gemacht. Überzeugt hat mich dann, dass Frau E. von meinem Verwandten angenommen wurde.“ (eine Pflegende)*

Entschlossene Partnerinnen und Partner in der Region und auf Landesebene im Schulterschluss haben das bewerkstelligt. Die Unterstützung des Hessischen Sozialministeriums und die Aufgeschlossenheit der Pflegekassen waren wichtig. Der erste Schritt zum Einstieg in die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement und Selbsthilfe im Umfeld von Pflege nach SGB XI § 45d in Hessen ist damit vollzogen. Das Netzwerk pflegeBegleitung Hessen steht.

Aber reicht das aus, um die Mauern zu Pflegenden zu überwinden, dem Stigma dieser Lebenslage in unserer Gesellschaft entgegenzutreten, einer neuen Kultur des Kümmerns Platz zu verschaffen? Niemand sollte wegen der Sorge für Angehörige oder Freunde ausgegrenzt werden. Das ist das Credo der Beteiligten zur Abschlussveranstaltung des Projektverbundes.

Professor Dr. Klaus Dörner wird mit uns die neuen Pfade auskundschaften und beleuchten. Pflegebegleiterinitiativen werden zeigen, was für sie Sache ist: Aufbruch gelingt durch ein Engagement, das Sinn macht und wirkt.

*„Ohne Gruppe würde sich das alles verlieren.“ (eine Pflegebegleiterin)*

*Der Fachtag richtet sich an:*

- Professionelle, Freiwillige und pflegende Angehörige aus den 13 Standorten des Projektverbundes Pflegebegleitung Hessen
- Vertreterinnen und Vertreter von Wohlfahrtsverbänden und Seniorenorganisationen
- Fachstellen für Bürgerengagement, Freiwilligenagenturen und Mehrgenerationenhäuser
- Verantwortliche aus Kommunen und Landkreisverwaltungen (besonders SGB XI, §45d)
- Mitglieder aus kommunalen Parlamenten
- Beschäftige von Pflegestützpunkten

Interessierte Partnerinnen und Partner aus Kommunen und Landkreisen können sich informieren über Möglichkeiten zum Aufbau weiterer Initiativen des Ehrenamts und der Selbsthilfe durch das Landesmodellvorhaben „Sozialraum 2013“ im Rahmen der weiteren Umsetzung SGB XI § 45d.
Die Abschlussveranstaltung zielt auf Wissenstransfer, Vernetzung und Synergie zwischen ähnlichen Projekten.

# Programm

*12:30* *Ankommen bei einem festlichen Imbiss*

*13:30* *Festakt zum Abschluss des Projektverbundes Pflegebegleitung Hessen*

*Intermezzo mit Tönen*

*13:40* *Begrüßung*
*Frédéric Lauscher*
*Geschäftsführer des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe e.V., Träger der Koordinierungsstelle*

*13:45* *Intermezzo mit Tönen*

*14:00* *Würdigung und Danksagung*
Zertifikatsübergabe an die Projektinitiatorinnen und – initiatoren der Standorte
*Petra Müller-Klepper,*
*Staatssekretärin im Hessischen Sozialministerium*

*Intermezzo mit Tönen*

*14:45* *Lebendige Nachbarschaften – eine reale Utopie?*
Was sie verheißen – was sie uns abfordern
*Prof.Dr.Dr. Klaus Dörner, Hamburg*

*15:30* *Pause*

*15:45* *Viele Bälle am Laufen halten …*
Blitzlichter aus Standorten des Projektverbundes Pflegebegleitung Hessen und der Evaluation

*17:15* *„Sozialraum 2013+“ – wer will, kann einsteigen*
Vorstellung des Modellprojekts zu bürgerschaftlichem Engagement im Umfeld von Pflege von 2013-2015
*Elke Kiltz, Leiterin des Referats für bürgerschaftliches Engagement*

*17:30* *Die Veranstaltung endet gegen 17:30 Uhr.*

*Moderation: Iren Steiner,*
*Leiterin Projektverbund Pflegebegleitung Hessen*